

23.06.2010 - 11:12 Uhr

Magister-Studium der Gesundheitswissenschaften an der UMIT ab sofort mit Schwerpunktwahl

Hall in Tirol (ots) -

Die Tiroler Gesundheitsuniversität UMIT hat die Studienpläne des etablierten Magister-Studiums Gesundheitswissenschaften, welches an den Universitätsstandorten Wien, Linz und Hall in Tirol angeboten wird, überarbeitet und den aktuellen Bedürfnissen für Führungskräfte aus dem Gesundheitswesen angepasst.

Im Rahmen dieser fächerübergreifenden und praxisorientierten universitären Ausbildung, die geblockt mit dem Beruf vereinbar angeboten wird, besteht ab Herbst 2010 die Möglichkeit aus verschiedenen Vertiefungsschwerpunkten auszuwählen.

Insgesamt 14 Vertiefungsfächer, die an den drei Standorten studiert werden können, bieten die Möglichkeit sich bereits während des Studiums auf einen Teilbereich zu konzentrieren. Das Angebot reicht von Gesundheits- und Sozialpädagogik über Management in Non-Profit-Organisationen bis hin zu Public Health und Prävention. Das Grundstudium vermittelt umfassende Methoden und Werkzeuge auf dem zusehends vernetzten Gebiet des Medizin- und Gesundheitswesens und der Gesundheitswirtschaft.

Das gesamte Studium dauert vier Semester, umfasst 120 ECTS-Punkte und führt zu international gültigen akademischen Graduierung "Magister/ra der Gesundheitswissenschaften". Studierende qualifizieren sich damit nicht nur für A-wertige Management- und Führungspositionen, sondern sind auch für Tätigkeiten im Projektmanagement, Controlling, Qualitätsmanagement oder Personalwesen bestens vorbereitet.

Infos unter: www.umat.at, studium@umat.at

UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik

Die UMIT mit Standort in Hall in Tirol, Linz und Wien hat sich als Europas modernste Gesundheitsuniversität auf die neuen Berufs- und Forschungsfelder und damit auch auf die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen spezialisiert. Sie bietet ein qualitativ hochwertiges universitäres Bildungs- und Weiterbildungsangebot in jenen Bereichen an, die sich im modernen Gesundheitswesen als von zunehmend größerer Bedeutung erwiesen haben. Im Rahmen von nationalen und internationalen Forschungsprojekten konnte sich die UMIT - trotz ihres jungen Alters - bereits höchste Reputation als universitäre Forschungseinrichtung erwerben.

Rückfragehinweis:

<mailto:hannes.schwaighofer@umat.at>, Tel: 0664/4618201

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4200/aom>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006592/100605948> abgerufen werden.